



PRESSEMITTEILUNG

Nr.44/GP

13.03.2014

Huml für verstärktes Vorgehen gegen Übergewicht bei Kindern

Bayerns Gesundheitsministerin zur Eröffnung des Wissenschaftskongresses "The Power of Programming 2014" in München

Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml hält ein verstärktes Vorgehen gegen Übergewicht bei Kindern für notwendig. Huml sagte am Donnerstag zur Eröffnung des internationalen Wissenschaftskongresses "The Power of Programming 2014" in München: "In Deutschland ist mittlerweile jeder zweite Erwachsene übergewichtig. Und immer öfter beginnen Gewichtsprobleme schon im Kindes- und Jugendalter."

Dies könne für die Betroffenen gravierende körperliche und seelische Folgen haben. Dazu zählten zum Beispiel Fehlstellungen der Wirbelsäule und Gelenke. Die Gesundheitsministerin fügte hinzu: "Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden zudem unter dem früher als "Alterszucker" bekannten Diabetes mellitus Typ 2. Und gerade in dieser Altersgruppe führt Übergewicht nicht selten zu Selbstwertproblemen und Mobbing. Kinder sind unsere Zukunft. Daher müssen wir alles dafür tun, ihnen einen guten und gesunden Start ins Leben zu ermöglichen."

Huml verwies auf die Initiative Gesund.Leben.Bayern. des Bayerischen Gesundheitsministeriums. Wichtige Zielgruppen sind dabei schwangere Frauen, stillende Mütter, Kinder verschiedener Altersstufen und Jugendliche. Huml unterstrich: "Mit über drei Millionen Euro jährlich fördern wir Modellprojekte, die die Menschen im Freistaat zu einer gesundheitsförderlichen Lebensweise motivieren sollen."

Erfolgreich sei zum Beispiel das Projekt „Tiger Kids“ zur Fettleibigkeitsprävention bei Kindergartenkindern. Dabei werden auf spielerische Weise Ernährungs- und Bewegungstipps vermittelt. Das Bayerische Gesundheitsministerium hat das Projekt in der Modellphase mit über 120.000 Euro finanziell unterstützt.

Der Wissenschaftskongress "The Power of Programming 2014" am Klinikum der Universität München (LMU) in Großhadern wird von der Europäischen Kommission gefördert. Bis zum 15. März diskutieren rund 500 Wissenschaftler über aktuelle Forschungsergebnisse zum Zusammenhang von frühkindlicher Ernährung und dem späteren Risiko für Übergewicht und den damit verbundenen



Volkskrankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt.